

Protokoll

- Anwesend:** N. Chibani (HLB RheinMain), A. Hammer (ULB Darmstadt, ständiger Gast), R. Hemmert-Halswick (UB Marburg, Gast), I. Hirsch (ULB Darmstadt), S. Janning (UB Mainz), Dr. K. Junkes-Kirchen (UB Frankfurt, Gast), B. Klee (THM Friedberg), A. Mohr (UB Mainz), Dr. D. Müller-Wiegand (UB Kassel), R. Pleyer (UB Frankfurt, ständiger Gast), M. Popilka (HeBIS-VZ), G. Schäfer (UB Marburg), S. Seegebarth (UB Kassel), C. Thomä (UB Gießen)
- Entschuldigt:** C.M. Bauer (UB Marburg), S. Hamann (UB Frankfurt), A. Post (UB Frankfurt)
- Sitzungsleitung:** B. Klee
- Protokoll:** N. Chibani

TOP 1 Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung

Frau Janning eröffnet die Sitzung. Frau Klee übernimmt die Sitzungsleitung und Frau Chibani das Protokoll. Frau Janning begrüßt die AG-Mitglieder und die Gäste. Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

TOP 2 Vorsitz der FAG Erwerbung

Frau Janning bringt den Vorschlag ein, den Vorsitz alle 2 Jahre nach LBS-Zugehörigkeit zu wechseln. Dem Vorschlag wird von allen zugestimmt. Da aus dem LBS Frankfurt nur Gäste anwesend sind, werden die offiziellen Vertreterinnen per Mail gefragt, ob das LBS Frankfurt starten würde. Falls nicht, geht es nach dem Alphabet. Die Änderung tritt Anfang April in Kraft.

(Nachtrag: Der Vorstand wechselt jährlich ab 01.01.20 in alphabetischer Reihenfolge. Die Sitzungsleitung wird vom Vorstand übernommen. Das LBS Frankfurt beginnt.)

TOP 3 AG Evaluierung / AG Folio – Sachstand

AG Evaluierung:

Da sich Programmierarbeiten im FOLIO-Projekt verzögern, plant die AG Evaluierung in der Zwischenzeit die Evaluation von Alma zu vertiefen. Hierzu sollen im ersten Halbjahr 2020 kleine Teams für mehrere Tage in Bibliotheken hospitieren, die Alma bereits produktiv einsetzen. Durch die gewonnenen Erkenntnisse soll Alma anhand des Kriterienkataloges bewertet werden, der für die WMS-Evaluierung erstellt wurde. Im Anschluss daran soll im zweiten Halbjahr 2020 FOLIO evaluiert werden. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen

dem Verbundrat vorgelegt werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage zur geplanten Vorgehensweise wurde in die Verbundratsitzung am 06. Dezember 2019 eingebracht.

In diesem Zusammenhang wird Herr Popilka zur Zukunft der CBS -Software befragt. OCLC/Pica entwickelt die CBS- und LBS-Software nach wie vor weiter und bietet technischen Support an.

AG FOLIO

Zwei Mitarbeiterinnen der UB Frankfurt und eine Mitarbeiterin aus Mainz haben sich beim „Bug Fest“ für das aktuelle Folio-Release beteiligt. Hierbei wurde mit Echtdaten der Bibliothek Chalmers getestet. Ein Ergebnis war, dass die Testfälle genauer definiert werden müssen. An diesen Arbeiten hat sich eine Kollegin aus Mainz beteiligt.

Bei der letzten AG-Sitzung in Mainz wurde anhand eines Schaubildes die Datenstruktur in Folio vorgestellt und mit der Datenstruktur des LBS und CBS verglichen. Des Weiteren gab es einen Austausch mit dem GBV, wie dort der Weg zu Folio geplant ist. Die Katalogisierung soll dort weiterhin im CBS erfolgen mit einer Schnittstelle zu Folio als Lokalsystem. Im HeBIS-Verbund steht zur Diskussion, ob die Katalogisierung im CBS, WorldCat oder Alma erfolgen soll.

TOP 4 Stand in den einzelnen Bibliothekssystemen bzgl. der elektronischen Rechnungsbearbeitung

THM Mittelhessen: Bisher hat nur eine Sitzung stattgefunden.

ULB Darmstadt: An der TU Darmstadt laufen Vorbereitungen für die Einführung der elektronischen Rechnungsbearbeitung. Es gibt auch eine AG dazu, in der auch MitarbeiterInnen der ULB vertreten sind. Konkrete zeitliche Informationen für den Start bzw. die Umsetzung der neuen Vorgaben gibt es noch nicht.

UB Frankfurt: In Frankfurt gibt es keinen neuen Stand dazu. Die UB ist in Tests nicht involviert.

UB Kassel: Die Uni Kassel wird ab April 2020 die Software xFlow testen und zum 1. Mai einführen. Vorbereitend wird uniweit der Rechnungseingang zentralisiert. Dies betrifft die postalische und die elektronische Zustellform. Rechnungen, die im Papierformat eingehen, werden zunächst gescannt und mit OCR vorerfasst und ebenso wie elektronische Rechnungen über xFlow an das zuständige Erwerbungs-Team übermittelt, welches den Wareneingang bestätigt und sachlich richtig zeichnet; die Rechnungsfreigabe erfolgt anschließend durch die Budgetverwaltung der UB. Der Workflow in der Bibliothek muss vorab angepasst werden. ACQ ist in dem Prozess momentan nicht involviert, da derzeit keine Schnittstelle existiert, über die Rechnungsdaten von SAP in ACQ (LBS 3) importiert werden können. Alle Lieferanten der letzten 7 Jahre werden von der Uni Kassel angeschrieben und auf die zentrale Rechnungs-Adresse hingewiesen. Für neue Lieferanten wird ein Informationsschreiben erstellt, welches von der Bibliothek nachgenutzt werden kann.

UB Gießen: Gießen ist einer der Pilot-Anwender von xFlow. Die Anbindung an ACQ muss noch erfolgen, dies ist in der Ausschreibung nur angedeutet. Durch den geänderten Ablauf werden in Zukunft vermutlich nicht mehr Sammelrechnungen, sondern Einzelrechnungen

von den Lieferanten verlangt. Über LBS4 wird als Referenz die SAP-Nr. als ID genutzt. Frau Thomä hat noch darauf hingewiesen, dass OCLC die Rechnungsbearbeitung nachbessern muss. Das Umhängen von Rechnungen muss einfacher werden und die Rechnungsbearbeitung sollte eingeschränkt werden können.

UB Marburg: Die Universität testet Mitte 2020, zunächst ohne die Bibliothek. Es gab jedoch schon Kontakt mit der Universitätsverwaltung und von dort die Mitteilung, dass die Kostenstellen auf den Rechnungen enthalten sein müssen.

Es wurde angemerkt, dass freie Rechnungen Probleme bringen können. Was das Leitkriterium zur korrekten Zuordnung einer elektronischen Rechnung zum zuständigen Verwaltungsbereich ist, wird in den Häusern unterschiedlich gehandhabt. Es kann die Kostenstelle, die Bestellnummer oder die E-Mail Adresse des Bestellers + eine weitere ID sein. Die Bestellnummer sollte aber immer auf der Rechnung enthalten sein, was bei Fortsetzungen und Abos nicht in allen Bibliotheken der Fall ist.

TOP 5 Bericht von Frau Thomä über das Webinar zum EBM-Tool

Das EBM-Tool ist ein gemeinsames Angebot vom BSZ und GBV. Am Webinar hatten hauptsächlich Teilnehmer der AG E-Medien teilgenommen. An der UB Gießen ist ein Testzugang vorhanden. Frau Thomä berichtet, dass das Tool für Pakete ab 50 Titel zur Verfügung steht. Die Metadaten werden von den Lieferanten bereitgestellt und die Kommunikation mit den Lieferanten läuft über die Verbundzentralen und die lizenznehmenden Bibliotheken. Für jede Bibliothek wird ein Profil erstellt, in dem ein Muster-Lokaldatensatz hinterlegt wird. Skripte sowie die spätere Freischaltung von Titeln sind möglich. Die Löschung von Lokaldaten nach einem bestimmten Ablaufdatum wird nicht automatisiert praktiziert, hierfür schreibt man je nach Zugehörigkeit eine der Verbundzentralen an. Frau Thomä hat einen positiven Eindruck vom Tool erhalten.

Da es noch Unklarheiten gibt, z.B. was dort genau genutzt werden soll und wo das Tool gehostet wird, sind weitere Prüfungen durch die AG E-Medien und die Verbundzentrale notwendig.

TOP 6 Bericht von Frau Hammer und Frau Hirsch über eine Webkonferenz zum Thema lieferantenunabhängiges Bestellportal Eli:SA

Eli:SA wird bereits von 12 Bibliotheken im hbz und 2 Bibliotheken in Bayern eingesetzt. Die Daten werden von Nielsen Bookdata und VLB bereitgestellt, es erfolgt jede Nacht ein Update. Momentan läuft Eli:SA mit Sisis und Aleph, eine Anbindung an PICA müsste erst entwickelt werden. Der klassische Workflow, dass der Fachreferent Titel aussucht und diese von der Medienbearbeitung abgerufen werden, ist mit dem Portal ebenso möglich, wie automatisierte Verfahren via Skripte. Die Lieferanten können je nach Haus individuell ausgewählt werden. Die Betreiber von Eli:SA entwickeln das Portal stetig weiter und wollen einen hohen Standard, wie die momentan gängigen Bestellportale der Lieferanten bieten. Der Abgleich über ISBNs ist möglich, jedoch nicht über parallele Ausgaben wie E-Books, da diese andere ISBN-Nummern haben. Fachreferenten haben die Möglichkeit, Warenkörbe

und Merklisten anzulegen. Der Datenbestand wird anders aufbereitet als z.B. beim HeBIS Profildienst, die Fachreferenten können sich auch ein feineres Profil anlegen. Im Datenbestand sind gegenwärtig hauptsächlich Print-Publikationen enthalten. Frau Hammer fragt beim hbz nach, ob bei der kommenden FAG-Sitzung Eli:SA vorgestellt werden kann.

TOP 7 Besteuerung von Mitgliedsbeiträgen (MwST, ErwSt)

Frau Schäfer stellte die Frage, wie in den anderen Bibliotheken die Besteuerung von Mitgliedsbeiträgen gehandhabt wird. Frau Thomä berichtet, dass sich an der UB Gießen an die Rechnung gehalten wird. Die UB Kassel erhielt von der Finanzabteilung der Uni die Auskunft, dass Mitgliedschaften grundsätzlich von der Steuer befreit seien, nur wenn ein Bezug zu einer Publikation bestehe, der aus der Rechnung ersichtlich sei, würden Steuern fällig. Herr Junkes-Kirchen hat darauf hingewiesen, dass zu der Thematik keine pauschale Aussage gegeben werden kann.

TOP 8 Erfahrungsaustausch zum Thema „Erwerbung über Kreditkarte“ / Nutzung eines Amazon-Business Kontos

Kreditkarten sind an der UB Frankfurt, ULB Darmstadt, UB Gießen, UB Kassel und UB Marburg vorhanden. Es ist an der UB Kassel z.T. schwierig, die von der Finanzbuchhaltung der Uni geforderten Rechnungen für alle Kreditkartenbestellungen von den Lieferanten zu erhalten, die Kolleginnen fragen nach den Erfahrungen der anderen Bibliotheken. An der UB Marburg wird beim Kauf über eine Nachricht an den Verkäufer versucht eine Rechnung zu erhalten – es funktioniert aber nicht immer. Ein Amazon Business-Konto wird von einigen Bibliotheken genutzt. Obwohl immer eine Rechnung mitgeschickt werden muss, fehlt es oft und muss gesondert angefordert werden. Amazon wird von den Bibliotheken nur für spezielle Literatur genutzt, die sonst nicht bezogen werden kann. Die ULB Darmstadt berichtet, dass einige Lieferanten sich angeboten haben, nicht lieferbare Werke auch antiquarisch zu besorgen. Dieser Service wird von der ULB auch genutzt.

TOP 9 Erfahrungsaustausch zum Thema Zoll

Frau Dr. Müller-Wiegand berichtet über den Workflow in an der UB Kassel, wo die Zollgebühren bislang bar gezahlt werden. Da bald die Bargeldzahlung eingestellt wird, muss der Vorgang umgestellt werden. Herr Junkes-Kirchen berichtet, dass die UB Frankfurt in Absprache mit dem Hauptzollamt auf Barzahlungen verzichten kann. Bei Abholung der Lieferungen wird ein Steuerbescheid erstellt, der innerhalb einer Zehntagesfrist bezahlt wird. An der UB Gießen wird für die Abwicklung DHL beauftragt, dies kostet 28,50€ je Auftrag. Für den Abwicklungsauftrag erhält die UB Gießen eine Rechnung, der fällige Zollbetrag muss jedoch in Bar beglichen werden.

TOP 10 Verschiedenes

Veränderte MwSt. bei elektronischen Medien

Die MwSt. auf den Umsatz mit elektronischen Verlagserzeugnissen und eBundles muss von Buchhändlern direkt umgesetzt werden, sobald das Gesetz in Kraft getreten ist. Sollte dies noch im Dezember 2019 erfolgen, ist die neue Regelung rückwirkend gültig. D.h. bereits ausgestellte Rechnungen mit 19% müssten storniert und mit 7% neu ausgestellt werden.

Über den Differenzbetrag müssten Gutschriften oder andere Verrechnungen erfolgen. Grundsätzlich ist der Unternehmer und nicht der Empfänger steuerpflichtig und haftet, falls die MwSt. falsch ausgewiesen wurde.

Eigener Bestelltyp für APCs

Ein eigener Bestelltyp für APCs wurde von den Teilnehmern der FAG nicht als notwendig erachtet, da die Daten für die DBS auch über eine SQL-Abfrage erstellt werden kann. Zudem müssten alle vorigen APCs nachbearbeitet werden, welches einen erhöhten Pflegeaufwand bedeutet. Neue Bestelltypen müssen aufwändig in die ACQ-Systemparameter (Mitarbeiterkennungen etc.) eingepflegt werden.

Sonderzeichen ACQ

Eine Liste von Sonderzeichen, die nicht im ACQ genutzt werden dürfen ist nicht vorhanden. Nicht genutzt werden sollten z.B. Umlaute, das Eurozeichen, ein Return im Mehrtextfeld und das Prozentzeichen.

WinIBW: Probleme beim Wechsel CBS/LBS

Frau Hirsch fragt nach, ob bei den anderen Teilnehmern der Wechsel vom CBS ins LBS immer reibungslos verläuft: landet man immer im gleichen Titel, stürzt die WINIBW beim Wechsel hin und wieder ab?

Andere Teilnehmer haben diese Probleme auch. Man arbeitet deswegen mit 2 Fenstern: 1. Fenster für Anmeldung im CBS, 2. Fenster für Anmeldung im LBS. Dadurch läuft die WINIBW stabiler.

TOP 11 Berichte aus den LBS

LBS Kassel

- **APCs im ACQ:** Die Kosten für Article Processing Charges, die die UB aus Erwerbungsmitteln über ihren OA-Publikationsfonds finanziert, werden nun durch die Abt. Medienbearbeitung im ACQ verwaltet (zuvor: durch die Stabsstelle OA in Excel-Tabellen); die OA-Aufsätze werden zudem im CBS katalogisiert sowie im Publikationsportal KOBRA (Kasseler Online Bibliothek, Repository und Archiv) nachgewiesen. Bestellung (einschl. Kurz-TA), Inventarisierung und Rechnungsbearbeitung erfolgen in der Gruppe E-Medien; Vervollständigung der TA nach der Veröffentlichung des Artikels im Zuge der Aufnahme in KOBRA durch das Repository-Team. Als Materialart und Publikationstyp wird jeweils „apc“ eingetragen; in Ermangelung eines passenderen Bestelltyps wird derzeit a (Kauf/Einzel) verwendet.

- **Elektronische Rechnungseingangsbearbeitung:** Im Rahmen der landesweiten Ausschreibung hat WMD den Zuschlag für die Software xFlow erhalten, mittels derer die elektronische Rechnungsbearbeitung (Wareneingangsbestätigung, Sachlich-richtig-Zeichnung, Rechnungsfreigabe) künftig erfolgen wird. Die Software wird derzeit auf die Bedarfe der hessischen Universitäten und Hochschulen angepasst und im CCHH implementiert/getestet. Ab April 2020 ist die Testphase an der Uni Kassel vorgesehen, "Go Live" ab Mai mit Pilot-Partnern (ausgewählte Fachbereiche und zentrale Einrichtungen), weiterer Roll-Out in zwei Wellen. Als vorbereitende Maßnahme wird hochschulweit im Frühjahr 2020 der zentrale Rechnungseingang eingeführt. Alle Lieferanten (einschl. UB-Lieferanten) werden von der Uni angeschrieben und informiert. Es wird im Vorfeld Info-Veranstaltungen sowie Schulungen für alle Fachbereiche und zentralen Einrichtungen geben. Die UB ist als Pilotanwender vorgesehen, sowohl für den Bereich Medienerwerb als auch für sonstige Warenbestellungen über SAP/WPS. Seitens der Medienbearbeitung planen wir die Teilnahme am Pilotprojekt zunächst mit drei Sachgebieten, die Mono- und Zeitschriften-Rechnungen sowie Rechnungen für Print- und Onlineressourcen bearbeiten.
- **Fernleihlisten aus FILOU:** Die durch RVK-Notationen ergänzten Listen werden von den Fachreferenten seit Sommer für Erwerbungsentscheidungen ausgewertet/berücksichtigt.
- **Schulung „Steuern in der Medienbearbeitung“:** Die Mitarbeiter der Budgetverwaltung haben an der HeBIS-Fortbildung von Herrn Junckes-Kirchen in Frankfurt teilgenommen. Die dort vermittelten fundierten Kenntnisse werden derzeit im Rahmen von internen Schulungen an alle Kollegen weitergegeben, die Rechnungen bearbeiten.
- **Kreditkarte:** Der Antrag auf eine Kreditkarte für die UB wurde vom Finanzministerium genehmigt. In einigen Fällen erweist es sich als schwierig, bei Bestellungen über Kreditkarte von den Lieferanten korrekte Rechnungen zum ordnungsgemäßen Nachweis der Buchung zu erhalten.

LBS Gießen / Fulda

Bericht aus der HLB Fulda

Inzwischen wurde die elektronische Pflichtabgabe erfolgreich installiert/eingeführt

Bericht aus der THM Gießen/Friedberg

Routinebetrieb

Bericht aus der THF Fulda

- Die automatische Datenübernahme aus dem HeBIS-Profildienst funktioniert noch nicht
- Die THF Fulda hat inzwischen ihre Zeitschriftenabos in OCLC/PICA-ACQ4 übernommen

Bericht aus dem Bibliothekssystem der JLU Gießen

- UB Gießen hat sich als Pilottester für die Erfassung von Lokaldaten auf CBS-Ebene angeboten.
Die Umstellung wird notwendig, da das CAT4-Modul nicht mehr gepflegt wird und auch derzeit nicht zufriedenstellend ist
- Ein Problem mit fehlenden Autorennamen in den copy-cache-Tabellen konnte behoben werden
- Die UB Gießen wird zum Ende des Jahres einen Buchrückgabeautomaten erhalten
- Der Umbau des ehemaligen "bibliographischen Apparats" zu einem modernen Learning Center kann, verzögert, stattfinden
- Die UB Gießen verstärkt Ihre Mitarbeit bei Kalliope
- Die UB Gießen hat die erste E-Book-Rechnung mit ermäßigter Mehrwertsteuer erhalten

LBS Marburg

UB Marburg (ILN 205):

Neu- und Weiterentwicklung zahlreicher Geschäftsgänge:

GGGesamtübersicht Einzelkauf Physischer Medien, GGDünne Hefte, GGÜberformate, GGLokaldaten

Im Wintersemester 2019/2020 werden 70 Semesterapparate durch die Fachteams bereitgestellt.

Das „Erwerbungswiki“, das in mittlerweile 104 Artikeln Arbeitsanleitungen und Information von ACQ bis Zollverfahren enthält, wurde in einer Informationsveranstaltung den interessierten Kollegen vorgestellt. Es entstehen sukzessive neue Artikel und dieser Bereich gehört bereits jetzt zu den meist genutzten Kategorien.

Seit Mai 2019 nutzen wir auch die Fernleihlisten FILOU, die dankenswerter Weise mit Notationen angereichert werden konnten, für Erwerbungs-zwecke.

Für Dezember 2019 sind 2 Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Rechnungsbearbeitung“ geplant. Alle Medienbearbeiter sollen wichtige Informationen von der Lieferantenauswahl (ACQ-SAP-Datentransfer, Erwerb aus dem Ausland, Steuern inkl. Steuernummer der Universität, Kreditkartenbestellungen, Vorausrechnungen) Gutschriften etc. bis hin zu einem kurzen Ausblick auf die elektronische Rechnungsbearbeitung und die Steueränderung (ermäßigter Steuersatz für elektronische Bücher, Zeitschriften, Datenbanken) erhalten.

Schließung der Bibliothek Geographie am 2.9.2019, Integration in die UB
Vorbereitungsarbeiten des Umzugs und der technischen Integration ins Institut 1 des ACQ-Systems der Bibliothek Geographie. Im Vorfeld waren 40429 Lokaldatensätze per Scripting zu bearbeiten. Dabei wurde ein Teil der Bestände auf RVK-Signaturen umgestellt (diese Bände sind bereits in den Bestand der Universitätsbibliothek aufgenommen), die anderen

Bestände wurden unter anderem durch Änderung der Ausleihcodes für die Ausleihe vorbereitet und werden sukzessive umgearbeitet.

Im Hinblick auf den ACQ-Jahresübergang von 2019/20 (12.12.2019) sind bereits Absprachen zur Änderung der Budgetstruktur getroffen worden.

Die UB hat sich am Fortsetzungsantrag der UB Tübingen für den Fachinformationsdienst Religionswissenschaft beteiligt. Der Antrag wurde im Dezember von der DFG bewilligt. Die UB wird in diesem Kontext das Archiv des Religions- und medienwissenschaftlichen Informationsdienstes (REMID) erschließen und die Daten in der Fachdatenbank RelBib nachweisen. Das REMID-Archiv wurde der UB zu diesem Zweck bereits übereignet. Das Projekt erstreckt sich auf drei Jahre. Die Bestände bestehen überwiegend aus Primärliteratur (Ifd. Zeitschriften, einzelne Zss., Flyer, Prospekte, Monografien etc.)

EBS-Projekt Sage

In einem Querschnitts-EBS-Projekt wurden 5.495 E-Book-Titel des Verlages Sage in den Katalog eingespielt. Für die Nutzerinnen und Nutzer sind diese bis zum 31.7.2020 so zugänglich wie jedes andere E-Book auch. Danach wird die Nutzung evaluiert und für die vorher festgelegte Summe von knapp 20.000 EUR der dauerhafte Zugang zu den häufig genutzten E-Book-Titeln erworben. Die nicht ausgewählten Titel werden dann wieder aus dem Katalog entfernt.

Ein weiteres EBS-Modell für Taylor & Francis ist in Planung.

Herder-Institut (ILN 24):

Routinebetrieb

LBS Rheinhessen

Aussonderungsprojekt

Das Aussonderungsprojekt hat mit 2 befristet eingestellten MitarbeiterInnen gestartet. Es wurden inzwischen über 17000 Dissertationen fremder Hochschulen ausgesondert, die keine oder nur sehr geringe Ausleihzahlen aufwiesen. Die Stelle für die Koordination Aussonderungen wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2020 besetzt.

DEAL

Der DEAL-Vertrag mit Wiley wurde unterzeichnet. Durch die Open Access-Komponente betrifft der DEAL-Vertrag mit Wiley neben dem Sachgebiet E-Medien auch den Publikationsfonds, der in der UB Mainz den Digitalen Bibliotheksdiensten zugeordnet ist. Der Workflow wird noch optimiert.

An der Universität Mainz gab es am 18.11.2019 einen Informationstag zum Thema DEAL und Open Access, den Wiley mitgestaltet hat. An diesem Tag gab es sowohl Informationen für Autoren als auch für Administratoren.

Im Rahmen der Zuständigkeit für das Rheinland-Pfalz-Konsortium erfolgte in der EZB ein Abgleich zwischen den Springer-Zeitschriften im Rheinland-Pfalz-Konsortium und der DEAL-Liste.

Campusübergreifende Leihe

Ein Jahr nach Einführung der campusübergreifenden Leihe zwischen der BB TSK, Germersheim, und der UB Mainz wurden die Bestellungen ausgewertet und den Fachreferenten Listen häufig bestellter Titel zur Verfügung gestellt. Die OUS-Bestellungen wurden hierfür anonymisiert gesammelt und in Relation von Abteilungscode-Signatur und Zieltheke ausgewertet. Bei Mehrfachexemplaren wurde auf PPN-Ebene kumuliert. Die Listen werden in Zukunft einmal jährlich erzeugt und dienen dazu, Bestandslücken auf dem jeweiligen Campus zu entdecken und zu schließen.

Mahnungsversand per E-Mail

Eine Umfrage unter den ACQ-Instituten ergab folgendes Bild: für die 4 kleineren ACQ-Institute reicht es, den gesamten Mahnlauf an eine Funktionsmailbox zu senden (1 Mail pro Mahnlauf). Dies ist schon realisiert.

2 größere und stärker arbeitsteilig organisierte ACQ-Institute wollen pro Mahnfall eine Mail (Bestellnummer / Budget / zusätzliche Nummer im Betreff). Die Zentralbibliothek strebt den Direktversand der Mahnungen an die Lieferanten an. Beides wird 2020 realisiert.

Einrichtung der AG Geschäftsprozesse

Es wurde eine AG Geschäftsprozesse gegründet, die nun regelmäßig tagt. Bei der ersten Sitzung waren auch der Universitätspräsident, der Vizepräsident sowie der Chief Information Officer anwesend. Die AG, die paritätisch mit 5 Vertretern aus der UB und 5 Vertretern der Fachbereiche besetzt ist, soll neue Geschäftsprozesse im Hinblick auf den Neubau ZB und BB Philosophicum entwickeln. Dazu gab es auch einen Informationsbesuch in der UB Freiburg. Die in der AG erarbeiteten Vorschläge müssen dann in einem weiteren Schritt mit den Fachbereichsräten abgestimmt werden. Auch die Umsetzungsprozesse werden in der AG thematisiert werden. Die Moderation der AG hat die Firma myconsult übernommen.

LBS DA/WI

ULB Darmstadt:

Retrokonversionsprojekte

An der ULB Darmstadt laufen gegenwärtig zwei Retrokonversions-Projekte. Ein Projekt umfasst den gedruckten Altbestand 1501-1900 (sog. „Schleiermacher-Katalog“), das zweite Projekt betrifft den ULB-Katalog 1901-1986. Der Schleiermacher-Katalog umfasst ca. 190.000, der Bestand 1901-1986 ca. 1 Million Zettelkarten. Die Retrokonversion wird von zwei Fremdfirmen vorgenommen. Beide Projekte sollen bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Der Nachbearbeitungsaufwand (Durchführung von Ergebnisstichproben, Beantwortung von Rückfragen der Firmen, Fehlerkorrekturen etc.) durch MitarbeiterInnen der ULB ist in beiden Projekten hoch. Ziel der Projekte ist es, die gegenwärtig nur über den HeBIS-Retro-Katalog als gescannte Zettelkarten online recherchierbaren Bestände nach Abschluss der Projekte vollständig im OPAC der ULB nachzuweisen und den NutzerInnen damit komfortablere Rechercheoptionen zu bieten.

EBS-Projekte

Die ULB Darmstadt konnte 2019 zwei EBS-Projekte initiieren. Sie nimmt an den Angeboten von Cambridge (Pakete *Humanities and Social Sciences* (HSS) und *Science, Technology, Medicine* (STM)) und Springer (*Springer My Collections*, verschiedene Pakete aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften) teil. Die Laufzeit beträgt jeweils zwölf Monate. Die Projekte enden im Juni bzw. Juli 2020.

LBS Frankfurt

Allgemeines

ILN		OPAC	ACQ	OUS
3	Bibliothekssystem der JWGU	+	ACQ3	OUS3
5	Bibliothek der Frankfurt University of Applied Sciences	+	ACQ3	OUS3
6	Bibliothek der PTH St. Georgen	+	ACQ3	OUS3
67	Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
68	Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
69	Bibliothek der EH Darmstadt	+	ACQ3	OUS3
70	Bibliotheken der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung <ul style="list-style-type: none">• Bibliothek des SDEI Müncheberg• Bibliothek des Naturkundemuseums Görlitz	+	ACQ4 <i>geplant</i>	OUS4
71	Städel Bibliothek	+	ACQ4	
73	Bibliothek des Hess. Landesmuseums Darmstadt	+		
77	Bibliothek der HfMDK Frankfurt	+		OUS3
79	Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik	+	ACQ4	OUS4
97	CIBEDO, Bibliothek	+		
98	Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts	<i>im Aufbau</i>		
101	Kreisarchiv des Hochtaunuskreises, Bibliothek	+		
106	Bibliothek des Fritz Bauer Instituts	+		

Folio: Zwei Mitarbeiterinnen der UB Frankfurt (Zentralbibliothek) haben sich am "Bug Fest" für das aktuelle Folio-Release Q3/2019 beteiligt. Die bug fests finden quartalsweise statt und verteilen die Tests für ein neues Release auf Freiwillige, die anhand vordefinierter "test cases" bereits vorhandene und neu entwickelte Funktionalitäten auf Fehler prüfen. Getestet wurden in der ZB Funktionen der Module ERM und Acquisition (Parametrisierung).

ILN 3: Bibliothekssystem der Universität

Zoll: Zum 01.05.2019 fiel die Gestellungsbefreiung mit Anschreibeverfahren für die Einfuhr von Waren aus Drittländern weg. Seitdem ist es wieder notwendig, alle Einfuhren über den Zoll laufen zu lassen. Um die Umstellung des Verfahrens intern mit möglichst geringem Aufwand zu organisieren, wurden – wo möglich - folgende Maßnahmen ergriffen:

- a. Umstellung des Zeitschriftenbezuges auf konsolidierte Services. Die Einfuhr wird damit von der beauftragten Agentur erledigt.
- b. Abwicklung von möglichst vielen Bestellungen aus Drittländern über in Deutschland ansässige Lieferanten, damit diese die Wareneinfuhr erledigen.
- c. Abwicklung von Bestellungen aus Drittländern über in der EU ansässige Lieferanten, damit diese die Wareneinfuhr erledigen und der Weiterversand innerhalb der EU stattfindet (Beispiel MIPP/Litauen – Versand aller Waren über Vilnius).

Wo die oben aufgeführten Maßnahmen nicht umsetzbar sind/waren, erfolgt die Lieferung/Zustellung über das Zollamt Osthafen bei Paketen ohne außen angebrachter Warenrechnung. Diese müssen im Zollamt abgeholt werden, wo der EUST-Abgabenbescheid erstellt wird.

Pakete mit eindeutiger Adressierung an die ZB, deren Rechnungen an der Außenseite der Pakete angebracht sind, werden von DHL im IPZ zollamtlich abgefertigt und anschließend in die ZB gebracht.

Einige Drittland-Lieferanten beauftragen Carrier-Dienste, die Zollabwicklung übernehmen. Die Pakete werden direkt in die ZB geliefert.

E-Pflicht: Nachdem die Ablieferung von Einzelmonographien, die Massenablieferung von E-Books und die Ablieferung von Zeitschriftenheften mittlerweile routinemäßig laufen, sind auch die ersten Frankfurter Zeitungen auf dem Server angelegt worden (mit einem Embargo von 4 Wochen). Da der VL-Reader zurzeit den Nutzern in Frankfurt noch nicht zur Verfügung steht, wird auch weiterhin die Anzeige der eingespielten elektronischen Dokumente, die nicht lizenzfrei zugänglich gemacht werden können, in HDS & OPAC unterdrückt.

Aus den anderen Teilnehmerbibliotheken gibt es keine Berichte.